

BULLETIN

DU

Musée royal d'Histoire  
naturelle de Belgique

Tome XIV, n° 31.  
Bruxelles, juillet 1938.

MEDEDEELINGEN

VAN HET

Koninklijk Natuurhistorisch  
Museum van België

Deel XIV, n° 31.  
Brussel, Juli 1938.

ÉTUDES BIOSPÉOLOGIQUES.

VIII (1).

UEBER EINIGE MYRIAPODEN AUS DEN HÖHLEN  
DES BELGISCHEN CONGO,

von Otto SCHUBART (Recife, Pernambuco, Brasilien).

Das aus 2 verschiedenen Höhlen des Sankuru-Distriktes stammende von Herrn N. CREPPE gesammelte Material enthielt nur wenige Myriapoden, deren Untersuchung gewisse Schwierigkeiten bot. Die einzige Diplopoden-Art enthielt nur unreife Stücke, deren artliche Identifizierung bekanntlich oft unsicher bleibt und das einzige Exemplar eines Chilopoden hätte leider die so wichtigen Endbeine, die freilich leicht abbrechen, verloren. Da es sich aber um bisher gänzlich unbekannte Höhlen handelt, glaube ich die kurze Mitteilung trotz der ihr anheftenden Mängel verantworten zu können.

(1) Pour les *Études biospéologiques*, I à VII, voir ce Bulletin : 1937, t. XIII, n° 2 (I), n° 3 (II), n° 4 (III), n° 6 (IV) et n° 32 (V); 1938, t. XIV n° 5 (VI) et n° 27 (VII).

## A. DIPLOPODA.

## Ordnung Proterospermophora.

## Unterordnung STRONGYLOSOMIDEA.

## Familie OXYDESMIDAE.

## Subfamilie OXYDESMINAE.

*Oxydesmus sicarius* Attems, 1927.

Es liegen 2 juv. ♂♂ und 2 juv. ♀♀ von 19 Segmenten vor.

Exemplar	Breite der Prozonite in mm	Breite der Metazonite in mm	Länge in mm
juv. ♂ 19 Segmente	4,1	7,8	ca 35,0
juv. ♂ 19 »	4,6	8,8	ca 32,5
juv. ♀ 19 »	5,1	9,1	ca 35,0
juv. ♀ 19 »	5,1	9,3	ca 37,5

Diese Stücke des letzten Larvenstadiums erreichen fast schon die Werte kleiner Reifetiere (♂♂). In der Färbung stimmen die Stücke mit der Originalbeschreibung ATTEM'S überein, wenn sie auch sämtlich etwas verschwommen gefärbt sind. Bei je 1 ♂ und 1 ♀ ist die Grundfarbe ins grünliche spielend. Die kastanienbraune Farbe der Prozonite ist bei allen 4 Stücken deutlich wie auch der helle Medianstreif. Die Metazonite graugelb, die Seitenflügel gelblich aufgehellt. Die vorderen Metazonite verdunkelt braungrau, der Kopf heller gelbbraun.

In der Skulptur stimmen die Tiere mit der Diagnose überein, namentlich die dreizitzige Analschuppe ist ein gutes Charakteristikum. Von dem ebenfalls mit einer dreizitzigen Schuppe versehenen *Oxydesmus platycercus* ATTEM'S 1929 ist diese Art durch ihr anders ausgebildetes Schwänzchen zu unterscheiden. Es ist bei *sicarius* länger als breit und nicht endwärts verbreitert.

Fundort : C. B. 26. (R R 2), Grotte de Tsheko-Saka, sur la Luidjo (Lubefu) ; Kasai : Sankuru ; territoire de Katoko-Kombe, leg. N. Creppe, 15. 6. 1933.

Unter den verschiedenen im belgischen Congostaat nachgewiesenen *Oxydesmus*-Arten ist dies « die einzige Art der Gattung, die von einer grösseren Anzahl Fundorten vorliegt ». Sie ist unter anderem von Sankuru bereits bekannt. Es bleibt natürlich die Frage noch unentschieden, ob es sich bei den in der Grotte aufgefundenen Stücken vielleicht doch um eine besondere Form handelt.

Es verdient in diesem Zusammenhang erwähnt zu werden, dass aus den Kulumuzi-Höhlen Ostafrikas 2 ebenfalls zur Familie der Oxydesmidae gehörige *Orodesmus*-Arten gemeldet wurden.

## B. CHILOPODA.

Unterklasse **Epimorpha.**

Ordnung **SCOLOPENDROMORPHA.**

Familie **CRYPTOPIDAE.**

Tribus **CRYPTOPINI.**

**Cryptops (Cryptops) sankuruensis** nov. spec.

Gelbbraun, der vordere Teil des Kopfes, die Fühler, Beine und die Unterseite etwas heller gefärbt. Länge 9 mm (ohne Schleppebeine). Kopf ungefurcht, glatt, ebenso wie der Rumpf beborstet. Der Kopf ist hinten vom 1. Tergit überlagert. Fühler 17-gliedrig, ziemlich kurz. Die 3 ersten basalen Glieder mit längeren Borsten besetzt, sonst alle Fühlerglieder dicht und kurz behaart, an jedem Glied mit einigen längeren Borsten. Die Hüften der Kieferfüsse am Vorderrande leicht gerundet, mit je 2 langen Borsten und 2 ganz kurzen am Vorderrande sowie 2 langen Borsten weiter vom Vorderrande entfernt und mehr nach auswärts. Das 1. Tergit ohne Ringfurchen. Sämtliche Tergite ohne Paramedianfurchen, auch das 21. Tergit ohne Furchung. Das letzte Sternit trapezförmig, hinten gerade abgestutzt. Die Coxopleuren nicht aufgetrieben, mit 8 ziemlich gleich grossen Poren. Diese Poren sind zu je 2 paarweise in der Längsrichtung geordnet. Das Porenfeld bleibt vom Seitenrande und Hinterrande der Coxopleuren entfernt. Die Coxopleuren mit einer Anzahl feiner Borsten besetzt. Die Schleppebeine fehlen! Tarsen eingliedrig.

Fundort : **C. B. 28.** Grotte de Yanape; Kasai : Sankuru, Territoire de Katoko-Kombe, leg. N. Creppe, 15. V. 1933.

Diese Art gehört nach dem Artenschlüssel bei ATTEMS (1930) in die Verwandtschaft der Arten *C. audax*, *C. patagonicus*, *C. monilis* und *C. arapuni*, wobei jedoch ihre Charaktere sie von diesen Arten sämtlich leicht unterscheiden lassen.

Aus Höhlen kennt man bereits 9 Arten der Gattung *Cryptops* und 1 Art der verwandten Gattung *Paracryptops*. Unter diesen Arten sind 2 für die ostafrikanischen Höhlen nachgewiesen worden.

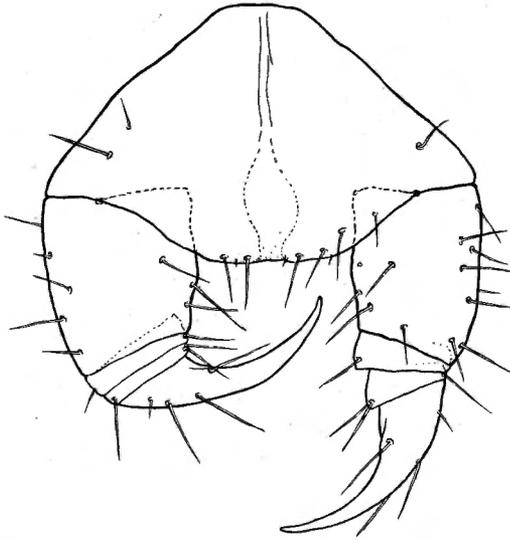


Fig. 1. — Kieferfüsse von *Cryptops sankuruensis* nov. sp. ( $\times 80$ ).

#### LITERATUR.

- ATTEMS, C. (1927). — *Diplopoda*. Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition R. Grauer nach Zentralafrika; in Ann. Hofmus. Wien 41, p. 51-90.
- (1929). — Diplopoden des Belgischen Congo. 1. Polydesmoidea; in Rev. Zool. Bot. Afr. Tervueren 17, p. 253-378.
- (1930). — *Myriapoda*. 2. Scolopendromorpha; in Tierreich 54, p. 308.
- WOLF, B. (1936). — Klasse *Myriapoda*; in Animal. Cavernarum Cat., III. Teil Tier-Catalog, p. 481-533.